

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwo vnd zwaintzig Predig den Türckischen krieg, vnd ander zufallend vnfall betreffend

Brenz, Johannes

Nurmburg, 1532

VD16 B 7677

D. Martin Luther Vorrhedt auff herr Johansen Brentzen Predig.

urn:nbn:de:bsz:31-61872

Vorhede

welches nit dann ein rartzung zu höherem/
größen sein wird/vnd mich jr / wie bisher/
beuolhen lassen sein/als jen armen / willigen
diener. Geben zu Hall in Schwaben am a-
bent Petri vnd Pauli/Im tausent fünffhumb-
dert vnd zwey vnd dreyßigsten Jare.

R. Z. W.

Sebastian Coccius.

D. Martin Luthers Vorhede auff herr Johansen Brenzen Predig.



Jewel den verstockten hertzen
alles predigen/vnd vermanen
vergeblich geschicht. Vñ / wie
Esaias klagt/all strach an ih-
nen verloren seind /so müssen
wir doch darumb nicht ablas-
sen zu schreyen/vnd zu verma-
nen/gleich wie auch Jeremias nit abließ / ob-
er wol sahe/das er bey den halstarrigen Kö-
pffen nichts erheben köndt/bis das sie es all-
zu jemerlich erfahren müßten. Demnach gefal-
len mir dise predig/vnd vermanung herr Jo-
hansen Brenzen ober die massen wol/vñ ha-
ben sie durch den truck lassen außgehn. Gott
gebe/ sie bewegen/wen sie bewegen/man müß
ja bekennen/das ers/vnd wir alle/mir Teur-
schem

D. Martin Luthers.

Schem lande gern güt sehen. Ich besorge aber /
solch harte Köpff/ vnd verstockte hertzen /wer-
den in Kürz/ vnser weysagung all zu war ma-
chen/ vnd das schendlich Reuiledlein müs-
sen singen/ Ich het es nit gemaint / noch ge-
glaubt.

Sie haben nun von vns gelehrt / wie man
die Oberkeit sol ehren/ als von Got geordnet
vnd wider den Tücke/ vnd auffstür gester-
ckt/ vnd getröster / darauß verlassen sie sich/
doch so sicher/ als haben sie es nun gar / ja als
müsse sich der Tücke für jnen forchten/ vnd
ist doch warlich die mainung nit / das wir mit
vnserm trösten/ die fräueln/ frechen Köpff wol-
ten so sicher/ vnd frey machen. Denn es nicht
gnug ist/ das du wissest/ wie du in ein gütten/
göttlichen standt bist/ Gott wil darüber / das
du mit forcht/ vnd demüt darinnen dienest/
denn er dich nicht hat in solchen standt gesetzt/
das du des für dich sicher/ vnd frech brauchen
solt. Es heyst psalm am andern/ Ir Könige
vnd Herren/ dienen dem HERRN mit forcht
Er wil geforchtet sein/ wo nicht/ so wiet er nit
vil fragen/ wie götlich dein standt sey / son-
der wird dich stören zu pöden / wie daselbst
im psalm volget/ vnd spricht/ Auff das er nit
erzürne/ vnd jr vom weg vntomet.

Mit graut fast äbel vor der suppe / wo der
Tücke vber vns komen solt. Dann wir Teut-
schen sein nit allain vnprüffertig / sonder yhe
mehr vns der feind kompt/ yhe erger/ vnd si-
cherer wir werde/ das zu besorgē ist / Teutsch
a uf land



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Epistel

land sey Gott ein totheit schuldig / welche es
in kurtz gar waydlich püssen müsse / vnd all
zu thewz bezalen. Wolan / wir sein gnug ge
warnt / vns ist reychlich gesagt / gesungen / ge
malt / vnd geschriben / was wir thun / vnd las
sen sollen / hinfürt / weis denn ja nicht anders
sein wil / so helffe Gott dem lieben Loth / vnd
lass Sodoma / vnd Gomorra erfahren / was
sie yetz nit glauben / noch hören wöllen / wir
sein entschuldiget. Ains yetlichen blüt sey auff
seinem kopff. Beulhe hiemit diß Büchlein
allen frummē Christen zu lesen. Gott sey vns
gnedig in Christo / vnd gehe nit mit vns umb
nach vnserm verdienst / Amen.

Dem würdigen vnd hoch

achtparn herr Veyten Dieterich /
meinem geliebten brüder
in Christo.



Reundlicher lieber Herr / vnd
brüder / als das nechst verschinē
iar der grausam / erschrocflich
dürstig feind vnser leybs / blüts
vnd heyligen glaubens der lay
dig Türck / die Stadt Wien in
Osterreich mit grosser macht belägert / vnd
kein vnglück dem andern bey vns entweyche
mocht / es ware ein anders vorhanden / yetz
die frembd sucht / die man den Englischn
schwayß nent / yetz thewzig / yetz der / yetz ihe
ner vns